

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1918**

286 (6.12.1918)

# Durlacher Wochenblatt

## Tageblatt

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den  
Amtsbezirk Durlach.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.  
Anzeigen-Aufnahme bis 10 Uhr vormittags,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 Mk. 75 Pfg.  
Im Reichsgebiet 2 Mk. 05 Pfg. ohne Bestellgeld.  
Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder  
deren Raum 12 Pfg., Restamezeile 30 Pfg.

Nr. 283.

Freitag, den 6. Dezember 1918.

90. Jahrgang

### Tagesneuigkeiten.

#### Baden.

☛ Karlsruhe, 6. Dez. Von der Landeszentrale der Arbeiter-, Bauern- und Volksräte wird uns geschrieben: Auf eine Anfrage der Heeresgruppe B bei der Obersten Heeresleitung teilt diese mit, es liege keinerlei Befürchtung vor, daß der Waffenstillstand von der Entente gekündigt werde.

☛ Karlsruhe, 6. Dez. (Die Regelung des Amtsverkündigerwesens in Baden.) Vor wenigen Tagen fand hier eine Versammlung der Amtsblatt- und Nichtamtsblattverleger im Beisein von Vertretern der Regierung statt, in welcher folgende Beschlüsse gefaßt wurden: Das bisherige Amtsblatt-System ist aufzuheben. Sämtliche amtlichen Bekanntmachungen sind künftig allen Zeitungen mit mehr als 500 Auflage gegen Bezahlung zuzuführen. In Betracht kommen nur die im Bezirk selbst erscheinenden Zeitungen. Das gesonderte Amtsblatt kommt in Wegfall. Die amtlichen Anzeigen werden fortlaufend im Anzeigenteil der Zeitungen mit der besonderen Ueberschrift „Amtliche Bekanntmachungen“ veröffentlicht. Zwischen der Regierung und den Verlegern ist ein für das ganze Land einheitlich geregeltes Vertragsverhältnis festzulegen. Die Neuregelung soll mit dem 1. Januar 1919 in Kraft treten, nachdem die Vereinigung bad. Amtsblattverleger auf das sechsmonatige Kündigungsrecht verzichtete. Der Pressereferent der vord. Volksregierung Abg. Köhler glaubte lt. „Konst. Ztg.“ namens des Ministeriums versichern zu können, daß auf dieser Grundlage eine Verständigung zwischen Regierung und Presse wohl erzielt werden wird.

(:) Durlach, 6. Dez. Heute 10 Uhr passierten Abteilungen des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 50 unsere Stadt auf dem Wege nach Karlsruhe, wo dieselben ihren festlichen Einzug halten.

\*\* Durlach, 6. Dez. Am vergangenen

Dienstag haben sich die Ortsbauernräte des Amtsbezirks Durlach, etwa 140 Landwirte, im „Badischen Hof“ zusammengefunden, um Stellung zu nehmen zum Programm des badischen Landesbauernrates und zwecks Wahl des Bezirksbauernrates. Der Vorstand des Landwirtschaftlichen Bezirksvereins Durlach, Herr Gutbesitzer Merton, eröffnete die Versammlung und machte Darlegungen über die Ernennung des provisorischen Bezirksbauernrates, die durch das Bezirksamt im Benehmen mit Bezirksrat und Bürgermeister erfolgte. Herr Verbandsekretär Armbruster vom Genossenschaftsverband bad. landw. Vereinigungen und Herr Bürgermeister Schöpfle, Hauptvorstandsmitglied des Bad. Bauernvereins, verbreiteten sich über die wirtschaftliche Lage, das Programm des Landesbauernrates und ermahnten die Landwirte zur Geschlossenheit, da nur dadurch die landwirtschaftliche Bevölkerung Aussicht hat, bei der Rationalversammlung zur Geltung zu kommen. Das Programm des Landesbauernrates fand einstimmige Zustimmung. Ebenso einstimmig wurde beschlossen, den vorläufigen Bezirksbauernrat nicht anzuerkennen. Die nun vorgenommene Wahl hatte folgendes Ergebnis: Kreisbauernrat Doll-Gröbzingen, Stellvertreter: Landwirt Chr. Müller-Söllingen, Stadtrat Karl Joller-Durlach, Stellvertreter: Ratsschreiber Gatz-Weingarten, Gutspächter Hotel-Bahnhof, Stellvertreter: Landwirt Kramer-Lue, Landwirt Bender-Gröbzingen, Stellvertreter: Altbürgermeister Fränkle-Königsbach, Bürgermeister Schöpfle-Langensteinbach, Stellvertreter: Landwirt Kunz-Stupferich, Kreiswanderlehrer Geis-Durlach, Stellvertreter: Höfel-Spielberg. Soweit in den einzelnen Gemeinden die Ortsbauernräte noch nicht einwandfrei ernannt sind, sollten diese in den nächsten Tagen geschaffen werden. Es ist höchste Zeit, daß der Landwirt sich rührt; es geht jetzt um Sein oder Nichtsein der Landwirtschaft.

W. Durlach, 6. Dez. Die Parole der Gegenwart heißt Zusammenschluß in der richtigen Erkenntnis, daß der einzelne nur in Verbindung mit ihm gleichgesinnten etwas erreichen kann. Groß ist die Zahl der Männer und Jünglinge in unserer Stadt, die sich den Glauben an Gott und Gottes Wort bewahrt oder ihn über die Kriegsjahre erlangt haben. Die alle, aus allen Ständen, möchte der evang. Männer- und Jünglingsverein im evang. Vereinshaus, Zehntstr. 4, herzlich einladen zum Zusammenschluß. Er begrüßt jeden Mann und jeden Jüngling, die mit ihm im Worte Gottes, wie auch in allem Guten und Edlen Gemeinschaft pflegen wollen, von Herzen. (Siehe Inserat.)

△ Schwellingen, 5. Dez. Durch den Sicherheitsdienst des hiesigen A., B. u. S.-Rats wurde eine Hamsterfuhre aus Sandhausen beschlagnahmt. Die Fuhre sollte mit Zigarren und Tabak beladen sein, in Wirklichkeit fand man aber Butter, Milch, Salatöl, Käse und Kartoffeln vor.

× Heidelberg, 5. Dez. Zu einem skandalösen Austritt kam es lt. „Heidelberger Ztg.“, als die französischen Offiziere nach dem Bahnhof transportiert wurden, um ihre Heimreise anzutreten. Eine Anzahl Frauen und Mädchen lief neben den Gefangenen her, gab ihnen das Geleite und eine Person scheute sich nicht, mit einem Franzosen zu gehen. Eine überreichte den Franzosen Blumen. Vier der Frauenpersonen wurden verhaftet; die Namen der Beteiligten werden veröffentlicht.

○ Mannheim, 5. Dez. Die Polizei hat zehn Personen verhaftet wegen strafbaren Erwerbs militärischer Gegenstände. Bei diesem Anlaß wurden hier und in den Vororten vier Maultiere, fünf Wagen, zwei gefattete Pferde, die Militäreigentum waren, beschlagnahmt. Die Diebe sehen strenger Bestrafung entgegen,

## Dore.

Roman von E. Kriedberg.

(Fortsetzung.)

Heinz' Mutter war eine echt deutsche Frau, mit den schönsten häuslichen Tugenden ausgestattet. Nichts war ihr mehr zuwider als Zweideutigkeit und geschminzte Bornehmheit.

„Das gefällt mir nicht, daß Heinz so intim mit Liddy verkehrt,“ sagte sie auf Dore's behutsame Anfrage. „Sie ist ja hoffentlich eine tadellose junge Dame, aber sie soll und muß doch natürlich eine gute Partie machen, und wenn sie so anspruchsvoll und ehrgeizig geworden ist, wie sie es als Kind versprach, wird sie nicht geneigt sein, des Geldes wegen unter ihrem Stande zu heiraten, wie ihr Bruder, und doch wird sie einmal Geld, viel Geld brauchen, die Birkenhainer haben alle verschwenderische Neigungen. Ein großes Vermögen und ein alter Name sind aber nicht immer beisammen, es sollte mich doch sehr wundern, wenn sie, oder wenigstens ihre kluge Mutter, nicht Heinz daraufhin ansähen, ob er nicht vielleicht die erwünschte Partie sein könnte. Weißt du, Kind, die Sache behagt mir nicht, ich bin ja durchaus nicht unversöhnlich, ja, es

würde mir sogar ein Gefühl der Erleichterung verursachen, wenn ich dazu beitragen könnte, daß die beiden Brüder dereinst einmal ohne Groll gegeneinander aus dem Leben schieden — aber Heinz sollte aus dem Spiele bleiben.“

„Aber die beiden jungen Leute könnten doch vielleicht . . . Zuneigung zu einander empfinden. Liddy von Grening ist sehr schön, Heinz hat ihr Bild bei sich.“

„Wie, mit ihrem Bilde trägt er sich auch bereits?“ Die alte Dame war sehr unangenehm erstaunt, Dore fuhr rasch fort: „Heinz sagt, sie sei von vornehmer Gesinnung und so geistvoll wie schön. Vielleicht passen sie doch gut zusammen.“

Frau von Grening schüttelte energisch den Kopf. „Heinz ist der letzte seines Stammes, er soll keine so nahe Blutsverwandte heiraten, und am allerwenigsten die Tochter der Frau Oberst von Grening auf Birkenhain.“

„Danach fragt nun leider die Liebe nicht!“ sagte Dore leise.

„D, du bist natürlich Heinz' Anwalt,“ lächelte Frau von Grening. „Du stehst auf seiner Seite, und wenn er die Tochter vom Schirvogt heiraten wollte. Was Heinz wünscht, ist dir Gesetz. Ich möchte nur wissen, wie eure rührende Geschwisterliebe auf ihre Rech-

nung kommen wird, wenn so ein junges Fräulein zwischen euch steht.“

„Geschwisterliebe ist duldsam, liebe Tante.“

„Ja, aber die junge Frau vielleicht nicht.“

„Dann muß der dritte, der Ueberflüssige, das Feld räumen.“ Dore sagte es mit einem starren Lächeln.

„Na, weißt du, Kind, dann tun wir Alten uns mit dir zusammen, wir ziehen gemeinsam in das Witwenhaus und lassen uns von dir um die Wette pflegen. Für uns eine herrliche Aussicht — aber für dich . . .“

„Also Liddy darf kommen? Bitte, liebe Tante.“

Und Liddy kam.

Heinz hatte seine letzten Wochen abgedient, aber er war nicht wieder mit Liddy, die bei ihrem Bruder zu Besuch weilte, zusammengekommen, sie sollte erst acht Tage nach seiner Rückkehr in das Elternhaus dort eintreffen.

Heinz war wie gewöhnlich auch in dieser ersten Woche jeden Tag mit Dore zusammen gewesen, aber das verführerische Thema war nie wieder zwischen ihnen berührt worden, und auch Liddy's Erwähnung geschehen. Als Dore ihm den Erfolg ihrer Mission bei seiner Mutter berichtet hatte, war es wie Erschrecken über seine Züge gegangen, und einen Augen-

denn bekanntlich steht auf Erwerb von Militärgut Zuchthausstrafe.

© Friedrichsfeld bei Mannheim, 6. Dez. Der aus dem Felde zurückgekehrte Aus- hilfschütze Ley, der infolge Verschüttung mit einem Nervenleiden behaftet ist, brachte seiner wegen häufiger Familienzwistigkeiten von ihm getrennt lebenden Ehefrau und seinem 5jähr. Knaben durch Beiliebe schwere Verletzungen bei. Der Knabe soll gestorben sein. Der Täter ging flüchtig.

© Muggen b. Mülheim, 5. Dez. Die Weinpreise gehen zurück. In der letzten Zeit wurden hier mehrere Posten Wein zu 300 Mk. die Ohm verkauft. Das Viertel kostet jetzt 1.20 Mk. (Immer noch teuer genug!)

+ Konstanz, 5. Dez. (Die Ausreise in die Schweiz) Es mehren sich die Fälle, daß aus dem Innern des Reiches feindliche Ausländer, namentlich Italiener, teilweise mit völlig ungenügenden Papieren an die Grenze kommen, um von hier aus nach der Schweiz oder nach Borarlberg auszureisen. Die Heimkehr der Italiener durch Borarlberg ist zurzeit überhaupt nicht möglich. Da die Schweiz die meisten Ausländer, vor allem, wenn sie unbemittelt sind, nicht annimmt, so sammeln sich viele derartige Personen an der Grenze an, was zu Unzuträglichkeiten und Ernährungschwierigkeiten führt. Die Rücksendung dieser Personen nach ihrem früheren Abgangsort wird die notwendige Folge sein. Um weitere Zureisen solcher Ausländer nach der badisch-schweizerischen Grenze zu vermeiden, sind die badischen Stationen sämtlich angewiesen worden, solchen Personen, wenn sie einen Nachweis ihrer Zureiseerlaubnis nicht besitzen, keine Fahrkarten an die Grenze auszuhandigen.

— Dank für den Truppenempfang. Die dem Armeekorpskommando 19 für den Abtransport zugewiesenen österreichischen Truppen haben das Armeekorpskommando gebeten, den Regierungen von Baden und Württemberg ihren Dank für die freundliche Aufnahme durch die Bevölkerung zu übermitteln.

— Die Hauschlachtungen müssen, worauf nochmals hingewiesen wird, bis spätestens 31. Dezember 1918 durchgeführt sein. Die Speck- oder Fettablieferung aus Hauschlachtungen von Schweinen bleibt unverändert bestehen. Die nach dem 1. Januar 1919 noch in den Beständen der Schweinehalter ohne besondere Genehmigung befindlichen schlachtfähigen Schweine werden, abge-

blick hatte es fast geschienen, als ob ihm die Erfüllung seines Wunsches gar nicht gelegen komme. Dann hatte ein tiefer Atemzug seine Brust gehoben. „Also sie kommt! — Ich danke dir, Dore!“ — Das war alles gewesen, was sie seitdem über die Angelegenheit gesprochen hatten.

Es war überhaupt nicht alles wie sonst zwischen ihnen; sie schienen die Rollen getauscht zu haben. Die Unrast, die Dore in letzter Zeit beherrscht hatte, war auf Heinz übergegangen, während sie äußerlich eine starre Ruhe zur Schau trug. Sie wußte, was ihr bevorstand, und rechnete damit; er blickte noch ins Ungewisse hinein und trug eine unbestimmte, vorahnende Bangigkeit mit sich herum, die ihn quälte und mit sich selber unzufrieden machte.

(Fortsetzung folgt.)

sehen von den Zuchtschweinen, auf deren Erhaltung mit allen Mitteln hingewirkt werden muß, und abgesehen, von noch nicht abgenommenen Vertragsschweinen ohne Verzug zur Erfüllung der Schlachtviehumlage herangezogen werden.

#### Deutsches Reich.

W.T.B. Berlin, 6. Dez. Die Oberste Seeresleitung hat auf Anfrage sowohl nach Karlsruhe wie nach Stuttgart Mitteilung ergehen lassen, es bestehe keinerlei Befürchtung, daß der Waffenstillstand vom Zielverbände gekündigt werde.

W.T.B. Amsterdam, 6. Dez. Nach einer Reutermeldung aus London berichtet Daily Mirror aus Amerongen: Der frühere deutsche Kaiser habe gesagt, er könne keine Erklärungen abgeben, da er mit der Anklage auf Verbrechen bedroht wäre und deshalb warten müsse, bis diese Anklagen vorgebracht seien. Außerdem müsse er als privater Bürger der jetzigen deutschen Regierung gegenüber loyal sein und könne schon deshalb keine Erklärung abgeben, durch die vielleicht andere kompromittiert würden.

W.T.B. Berlin, 5. Dez. Die Urkunde, durch die der frühere Kronprinz auf seine Rechte an der Krone Preußens und an der Kaiserkrone verzichtet, ist in Berlin eingetroffen. Sie hat folgenden Wortlaut: Ich verzichte hiermit ausdrücklich und endgültig auf alle Rechte an der Krone Preußens und an der Kaiserkrone, die mir, sei es auf Grund der Thronentsagung Seiner Majestät des Kaisers, sei es auf einem anderen Rechtsgrunde zustehen mögen. Urkundlich unter höchst eigener Unterschrift gegeben in Wieringen am 1. Dezember 1918. (gez.) Wilhelm.

Köln, 5. Dez. Zwei je fünftausend Besucher umfassende Riesensammlungen in der Kölner Bürgergesellschaft fanden gestern Abend nach Ansprachen der Reichstagsabgeordneten Geheimrat Trimborn, Geheimrat Marx, und Hauptredakteur Huber unter gewaltigen Beifall eine Entschließung, in der die baldigste Proklamierung einer dem deutschen Reich angehörenden selbständigen rheinisch-westfälischen Republik gefordert wird.

W.T.B. Köln, 5. Dez. Nachdem in der Nacht vom 3/4 Dezember bei der Plünderung eines Konfektionsgeschäftes und eines Warenladens durch eine 300 köpfige Räuber-

bande mehrere Banditen durch die Sicherheitsorgane erschossen oder schwerverletzt wurden, erfolgte im Laufe des gestrigen Tages die Verhaftung von ca. 50 an der Plünderung beteiligten Individuen. In der vorhergehenden Nacht wurden im Seidenhain Löwenstein und Grünberg Waren im Werte von ein- bis mehreren Millionen Mark geraubt. Der Versuch einer Plünderung von Lebensmittel- und Kleiderniederlagen wurde durch die Wachsamkeit der Sicherheitsorgane vereitelt. Nach der „Rhein. Zig.“ stürmte gestern vormittag eine nach Tausenden zählende Menschenmenge den auf dem Gelände der ehemaligen Weltverbundausstellung gelegenen Heer- und Sparrannten die Wachposten und öffneten gewaltig die Depots. Hunderte von Menschen erschienen mit Pferden, Wagen usw., luden nach Belieben auf und fuhren mit hochgepackten Wagen ab. Da kein Militär anwesend war, wurde den Plünderungen erst nachmittags nach der Aufstellung von Maschinengewehren Einhalt getan. Die Zahl der ent-

wendeten Werkzeuge, Defen, Treibriemen und Säcke ist ungeheuer groß.

Berlin, 5. Dez. Die heutigen Morgenblätter bringen zum Teil beunruhigende Mitteilungen aus Ungarn über die Internierung der Armee Madensens. Das auswärtige Amt bleibt demgegenüber bei seiner gestern verbreiteten Darstellung, daß eine unmittelbare Gefahr für die Armee Madensens nicht besteht. Die bisherigen Verhandlungen in Spaa rechtsfertigen keinerlei Besorgnisse.

W.T.B. Berlin, 6. Dez. Die deutsche Waffenstillstandskommission hat durchgesetzt, daß von einer Internierung der Heeresgruppe Madensens endgültig Abstand genommen wird. Die Ueberführung der Truppen in die Heimat wird mit der Bahn und zu Fuß fortgesetzt. Eine große Anzahl von Formationen hat die deutsche Grenze bereits überschritten.

Von der schweizerischen Grenze, 5. Dez. Die „Basler Nachrichten“ melden aus London: Der Sonderberichterstatter der „Daily Mail“ drahtet, daß Liebknecht sich im Kaiserschloß eingerichtet habe, wo er im Bett Kaiser Wilhelms schlief. Die Spartakusgruppe verfolge ihre Tätigkeit im Arbeitszimmer des Kaisers.

#### Rußland.

Berlin, 5. Dez. Wie ein Riewer Blatt berichtet, ist bei der Freiwilligen Armee ein General eingetroffen, der folgende Einzelheiten über die Ermordung der Zarenfamilie erzählen konnte: Die ganze Familie wurde erschossen, der Zar, der Thronfolger, die Kaiserin und die vier jungen Großfürstinnen. Zugleich mit der Zarenfamilie wurden verschiedene Personen des Hofes erschossen. Der Kammerdiener des Zaren war kurz vorher von Bolschewisten verhaftet worden und kam ins Gefängnis. Dank diesem Umstand gelang es ihm, sich vor der Erschießung zu retten und wertvolle Aufschlüsse über die bolschewistische Untat zu machen. Die letzte Woche vor der Ermordung wurde die ganze Zarenfamilie in einem Zimmer gefangen gehalten, wo ihr ein einziges Bett zur Verfügung stand, in dem die Kaiserin schlief. Die übrigen waren gezwungen, auf dem harten Boden ohne jegliche Unterlage zu schlafen. In der Nacht zum 17. Juli wurden die Gefangenen in einen dunklen Keller gebracht, an die Wand gestellt und erschossen. Auf die letzte Witwe des Zaren wurde er mit dem kranken und ermatteten Thronfolger auf dem Arm erschossen. In der Nacht brachte man die Leichen aus Jekaterinenburg, wo die Tat begangen wurde, weg, und verbrannte sie vierzig Werst von der Stadt.

— Sühne für den Mord des deutschen Gesandten in Moskau. Die Grafen

von der deutschen Gesandtschaft in Moskau, Grafen von der Osten-Sacken und Androschkin, sind von der Sowjetregierung überkommenen Telegramm der „Kofa“ zufolge zu 3 Jahren Zuchthaus verurteilt. Die Strafe für Maria Sadowa und Sachin ist ein Jahr Gefängnis. (Die Mörder haben also recht gnädige Richter.)

## Frauen, wählet!

**Kleineres Haus**  
in schöner Lage und gutem Zustand mit Garten wird in Durlach gegen bar zu kaufen gesucht. Angebote sind unter Nr. 806 an den Verlag d. Bl. zu richten.

Eine 100 m langer und 2 m breiter Weg wird zum Ausstellen vergeben. Angebote unter Nr. 807 an den Verlag d. Bl.

**Möbliertes Zimmer**  
zu vermieten  
Gröningerstraße 27 II.

**Einfach möbl. sauberes Zimmer oder Mansarde** zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 808 an den Verlag d. Bl.

**Belz mit Waß**  
wird von jungem Mädchen zu kaufen gesucht, ev. auch ohne Waß. Angebote unter Nr. 809 an den Verlag dieses Blattes.

**Aue.**  
Ein älteres Mädchen oder Frau für Sonntags zum Servieren gesucht. Zu erfragen im „Adler“ in Aue.

**Ein tüchtiges Hausmädchen**  
für sofort gesucht  
Sackhaus zur Krone.

Ein Frau empfiehlt sich im Waschen und Büken  
Dammstraße 36, 2. St.

**Kleinere Fabrik**  
oder Anwesen mit Gleisanschluss oder Grundstück mit Gleisanschluss sofort zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter Nr. 797 an den Verlag dieses Blattes erbeten.

**Gute Kuh- u. Fahrkuh**  
mit dem dritten Kalb trüchtig, zu verkaufen  
Pfinzstraße 37.

**Gute Kuh- und Fahrkuh** mit drei Wochen altem Mutterkalb ist zu verkaufen bei  
Johann Raviol, Palsbach.

**Zuchthäsin abzugeben**  
Hauptstraße 8.

## Bekanntmachung.

**Wegen Ausbruch der Maul- und Klauen-  
seuche in hiesiger Stadt findet der Schweine-  
markt bis auf weiteres nicht statt.**

Durlach, den 5. Dezember 1918.

**Bürgermeisteramt:**

## Bekanntmachung.

Auf Ersuchen des Soldatenrats und Standortkommandos hier wird bekannt gegeben, daß alles von durchziehenden Truppen ange-  
gelante oder gescherweise erhaltene Heeresgerät, Pferde, Wagen etc.  
alsbald beim Bürgermeisteramt anzumelden ist unter Angabe der  
Umstände, unter denen es erworben wurde, sowie unter Vorlage der  
Kaufbescheinigungen, soweit möglich unter Angabe des Namens und  
des Signalements des Verkäufers.

Alles zu Unrecht Erworbene geht in das Eigentum der Heeres-  
verwaltung zurück durch Beschlagnahme. Verheimlichung zieht Klage  
wegen Fehlerei nach sich. Bis zum 5. 12. 18 sind die Meldungen  
zu erstatten, nach Ablauf dieser Frist wird mit der ganzen Strenge  
des Gesetzes wegen vorsätzlicher Fehlerei vorgegangen werden.

Durlach, den 6. Dezember 1918.

**Das Bürgermeisteramt.**

## Abgabe von Brennholz.

Am Samstag, den 7. ds. Mts. wird an die Familien der  
nachgenannten Buchstaben kurzgesägtes Brennholz bei der Holzhandlung  
Friedrich Schmidt, Gröhingerstr. 20, zum üblichen Preis abgegeben:

vormittags 1/9-12 Uhr an M-R.

nachmittags von 2-1/5 Uhr an S-St.

Durlach, den 5. Dezember 1918.

**Das Bürgermeisteramt.**

## Städtischer Verkauf. Butter

morgen vormittag an die Buchstaben Sch, Sp, St und T.  
Im Verkauf ist

## Dörrobfi

erhältlich. Preis pro Pfund 4,50 M

Durlach, den 6. Dezember 1918.

**Communalverband Durlach-Stadt.**

## Passende Weihnachts-Geschenke

Herren-Oberhemden  
Herren-Kragen  
Herren-Kravatten  
Herren-Hosenträger  
Herren-Socken  
Herren-Taschentücher  
Herren-Handschuhe

Nur prima Qualitäten!

**Paul Burchard** Haupt-  
straße 56 a.

## Lebensbedürfnis-Verein Weingarten u. Umgebung, E. G. m. b. H.

### Einladung.

Am Sonntag, den 8. Dezember, nachmittags 1/3 Uhr,  
findet im Gasthaus zum Röhle unsere  
**ordentliche Generalversammlung**  
statt, zu welcher wir die verehrl. Mitglieder nebst Frauen hiermit  
einladen.

### Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht.
  2. Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat, sowie Beschluß-  
fassung über die Verteilung der Erübrigung.
  3. Genossenschaftliches.
- Wir bitten um zahlreiches Erscheinen.  
Weingarten, den 5. Dezember 1918.  
Der Vorsitzende des Aufsichtsrates:  
Heinrich Böcker.

## Berichtigung.

Auf die amtl. Bekanntmachung im D. W. Nr. 279 ist demien-  
sprechend zu berichtigten, daß diese Bekanntmachung nur zur Kenntnis-  
nahme der Behörden gebient hat, im übrigen aber sich an den be-  
stehenden Gesetzen nicht ändert.

**Arbeiter- und Soldatenrat Durlach.**

## Geschäfts-Eröffnung.

Meiner werten Kundschaft zur Nachricht, daß ich  
vom Felde zurückgekehrt bin und am Samstag mein  
Geschäft wieder eröffnen werde.

Um geneigten Zuspruch bittet

**August Elsenhans, Friseur**  
Amalienstraße.

## Evang. Vereinshaus, Zehntstraße 4.

Sonntag, den 8. Dezember, abends 8 Uhr:

**Vortrag von Sekretär Gerauer:**

„Die Aufgaben der Gegenwart für die evang. Männer- und  
Jünglingsvereine“  
Männer und Jünglinge sind freundlichst eingeladen.

Wir besorgen die  
**Umwechslung sämtlicher fremder Geldsorten  
und Noten.**

**Süddeutsche Disconto-  
Gesellschaft A.-G.**  
Depositenkasse Durlach.

## Verteilung der Weihnachts-Liebesgaben- sendung an die Durlacher

beginnt nächste Woche gegen Vorzeigen des Entlassungs- oder Unter-  
stützungsscheines an die Soldaten selbst oder an erwachsene Familien-  
angehörige auf dem Rote Kreuz-Büro, Hauptstr. 2. Wir bitten  
dringend, die angegebene Reihenfolge einzuhalten:

die Buchstaben A bis mit 6 Montag, 9, vorm. 9-12 Uhr,  
die Buchstaben H bis mit K Montag, 9, nachm. 3-6 Uhr,  
die Buchstaben L bis mit R Dienstag, 10, vorm. 9-12 Uhr,  
die Buchstaben S bis mit Z Dienstag, 10, nachm. 3-6 Uhr.

**Rotes Kreuz Durlach.**

## Dezimalwagen

zu ermäßigten Preisen frisch angekommen, ferner

**5000 Kohlenlöffel**

— aus einem Stück gepreßt — zu 95 S,  
großes Lager in

**Defen und Kohlenfüllern.**

**Waldemar Ruttner**

Eisenhandlung, Blumenstraße 15, Tel. 47.

## Vorhänge

zum Spannen werden angenommen  
**Fr. Heller, Kirchstr. 13.**  
Gleichzeitig empfehle ich mich  
im Ansbügelu.

**Eine belgische Niesenhäsin**  
ist zu verkaufen  
Herrenstraße 33, 5.

**Mostextrakt** mit u. ohne Süsstoff  
**Julius Schaefer, Blumen-Drogerie**

2 Paar neue lederne Damen-  
Halbschuhe, Größe 36 und 37,  
zu verkaufen  
Kuerstraße 1, 4. St.

## Esel,

fromm und gut im Zug, ist zu  
verkaufen **Gartenstraße 5.**



**Ein Ruffenpferd,**

unter zweien die Wahl,  
zu verkaufen  
**Jägerstraße 42.**

## Staub-Vertilger

— bestes, staubbindendes Kon-  
servierungsmittel für Fußböden  
aller Art. — Lose à Liter A 1.20  
in der

**Central-Drogerie Paul Vogel.**

# Sportplatz „Germania 1902“ E. V.

hinter dem neuen Bahnhof.  
Sonntag, den 8. Dezember, nachm. 1/3 Uhr:

## Frankonia Karlsruhe gegen Phönix Karlsruhe.

Der freie Eintritt ist für unsere Mitglieder zu diesem Spiel aufgehoben.

### Werkmeister-Bezirksverein.

Am Samstag, 7. Dezember, abends 7/8 Uhr, findet im Lokal Brauerei Eglau unsere diesjährige **Jahres-Sauptversammlung** statt. Tagesordnung u. a.: Vorstandswahlen, Beitragsregelung. Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen bittet  
Der Vorstand.

### Instrumental-Musikverein.

Kommenden Samstag, den 7. Dezember, abends 8 Uhr, findet bei Mitglied Fritz, Gasthaus zum Ochsen

**Mitgliederversammlung** statt, wozu die werten aktiven und passiven Mitglieder um vollzähliges Erscheinen wegen wichtiger Besprechung gebeten werden.  
Der Vorstand.

Nach Schluß findet musikalische Unterhaltung statt.

### Kaninchen- und Geflügelzucht-Verein Durlach.

Am Sonntag, 8. Dezember, nachmittags 3 Uhr, findet im Gasthaus zum Amalienbad

**Monatsversammlung** statt, wozu die alten Mitglieder des Vereins freundlichst eingeladen sind betr. Zeitung.  
Der Vorstand.

### Fußballklub „Germania“ 1902 Durlach G. V.

Samstag, den 7. d. Mts., abends 8 Uhr, findet im Gasthaus zum Baum unsere

**Monatsversammlung** statt. In Anbetracht der Wichtigkeit bitte ich um vollzähliges und pünktliches Erscheinen auch der schon vom Felde zurückgetretenen Mitglieder.  
Der Vorstand.

### Gesellschaft „Bavaria“

Samstag, den 7. d. Mts., abends 7/8 Uhr:

**Zusammenkunft** im Lokal „Festhalle“.  
Der Vorstand.

### Sportklub Teutonia Durlach.

Samstag abend 7/8 Uhr findet in der „Alten Residenz“

**Mitgliederversammlung** statt. Wichtigster Besprechung halber ist vollzähliges Erscheinen erwünscht.  
Der Vorstand.

### Achtung!

Derjenige, welcher sich gestern früh zwischen 7 1/4 bis 7 3/4 Uhr aus dem Postwagen den Militärmantel angeeignet hat, wird freundlich ersucht, die unerwünschten Papiere per Post oder sonstig abzuliefern bei  
Max Stiefel, Poststr. 43.

### Verloren

Zwicker im Etui vom Bahnhof Durlach durch die Pfingstraße. Abzugeben gegen Belohnung auf dem Fundbüro.

Lederfett & Lederöl  
Julius Schaefer, Blumen-Drogerie.



### Codes - Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mitteilung, daß mein lieber Sohn, unser guter Bruder, Schwager, Onkel und Bräutigam

### Kanonier Theodor Zechiel

Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse und der Badischen silbernen Verdienstmedaille im Alter von 27 Jahren am 20. Oktober 1918 im Feldlazarett in Siebenz an Lungenentzündung gestorben ist. Grünwetterebach, Aue, den 6. Dezember 1918.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Luise Zechiel Witwe und Kinder.

Familie Friedrich Herrmann.

Familie Geißler.

Die Braut: Frida Geißler.

Die Gedächtnisfeier findet am Sonntag, den 8. Dezember 1918, nachmittags 1/2 Uhr, in der Kirche zu Grünwetterebach statt



### Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste meines lieben Mannes und Vaters

### August Vogel

Werkmeister

sprechen wir allen unsern herzlichsten Dank aus.

Durlach, den 5. Dezember 1918.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Eva Vogel und Sohn.

### Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste unseres lieben Vaters, Großvaters, Schwagers und Onkels

### Gustav Schweizer

besonders für die herzlichen, trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrer Wolfhard, für die Ehrung durch den Kirchengemeinderat und ebenso für die reichen Kranzspenden sagen wir aufrichtigen Dank.

Die Hinterbliebenen:

Familie L. Schweizer.

Familie Fr. Schweizer, Offenbach a. M.

Durlach, den 5. Dezember 1918.

Suche im Auftrage

### fl. Villa oder Landhaus

Durlach oder Umgegend zu Leasen.

M. Busam, Karlsruhe, Herrenstraße 38.

### Piano-, Violin- und auch Cello-

nur vorzügliche Spieler für werktäglich abend sofort gesucht  
Residenz-Theater „Grüner Hof“ in Durlach.

### Zu verkaufen

1 große Puppe, 1 Puppenstube m. Möbel, 1 Puppenküche, 1 Kinder Nähmaschine, 1 Himmelbett mit Puppe, 1 Wagenbauer, 1 Kinderbillard, 1 große Trommel, 1 Jahrmarkt, 16 Puppe (Geduldspiele), 1 Schnellpresse und verschiedene andere Spielsachen, nebst einem fast neuen Ofen. Zu besichtigen Sonntag, den 8. Dez., bei  
Zihernik Durlach, Mühlackerstr. 1 (b. Firm Rohr)

### Zu verkaufen

ein gut erhaltener Ueberzieher, ein noch wenig gebrauchtes Wasserschiff und eine Erdöl-Steck- und Hängelampe  
Rappensstraße 3, 1. Stod.

### Guterhaltene Gitarre

billig zu verkaufen. Zu erfragen im Verlag d. Bl.

### Ein F-Baß

(Blechinstrument) preiswert zu verkaufen. Zu erfragen im Verlag.

### Ein Casherd

ist billig zu verkaufen  
Amalienstr. 17, 3 St. I.

### Einige Zentner Dickrüben

sind zu verkaufen  
Bäderstraße 8, part

### Gelbstute,

fromm und gut im Zug, ist zu verkaufen  
Schlachthausstraße 5.

### Keine Stärke

Paket 45 Pfg.

### Kaiser-Borax

Widder-Drogerie Aug. Peter  
Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, den 8. Dezember 1918.  
In Durlach:

Vorm. 8 1/2 Uhr: Jugendgottesdienst: Herr Kirchenrat Meyer.

Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Kirchenrat Meyer. (Frauensontag).

Vorm. 11 Uhr: Christenlehre: Derselbe.

Nachm. 2 Uhr: Hr. Stadtpf. Wolfhard. Missionsvortrag.

In Aue:  
Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Stadtpf. Bag.

Vorm. 10 1/2 Uhr: Christenlehre: Derselbe.

7 Uhr: Abendgottesdienst: Derselbe.

In Wolfartsweiler:  
Vorm. 9 1/2 Uhr: Hr. Stadtpf. Wolfhard. (Christenlehre).

### Evang. Vereinhau.

Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule.

8 " Bibl. Vortrag.

8 " Vortrag für Männer u. Jünglinge Gefr. Segauer

Montag 8 " Blaufreuzverein.

8 " Jungfrauenverein.

Dienstag 8 " Männer u. Jünglingsver.

Mittwoch 4 " Bibel- u. Gebetsstunde f. Frauen u. Jungfrauen.

Freitag 8 " Bibel- und Gebetsstunde.

9 " Sonntagsschulvorbereitung.

Samstag 5 " Bibelstunden.

8 " Jugendabtlg. d. Männer- u. Jünglingsvereins.

Friedenskapelle - Evg. Gemeinschaft.  
Sonntag 9 1/2 Uhr: Predigt Pred. G. Kopp.

11 " Sonntagsschule.

Donnerst. 8 1/2 " Gebets- u. Stammlung.

Johanniskapelle Wolfartsweiler.  
Sonntag 12 1/2 Uhr: Sonntagsschule

2 1/2 " Predigt Pred. G. Kopp.

Mittwoch 8 " Gebetsversammlung.

Aue, Kaiserstr. 32, Hinterhaus.

Sonntag 8 Uhr: Gottesdienst. G. Kopp.

Dienstag 8 1/2 " Predigt Pred. G. Kopp.